

Anwesend:	D. Egger P. Kammerer K. Konrad U. Shaughnessy	T. Klink A. Simak W. Konrad G. Truckenmüller	B. Kammerer C. Preschl P. Seyboth	A. Veh J. Staudinger E. Kerig
Entschuldigt:	U. Truckenmüller C. Andrä	J. Wunderwald	G. Fiebig	Linie 3
Leitung:	D. Egger			
Protokoll:	G. Truckenmüller			

TOP 1- Organisation Maifest

W. Konrad hat eine Orga-Liste erstellt, die er noch schicken wird. Der Stand wird am Donnerstag transportiert. Der Jahresbericht wird rechtzeitig vorliegen. Mit dem Getränkeverkauf wird es Probleme geben, da zu wenige Helfer mitmachen. Die BAPS soll aushelfen. B. Kammerer bemängelt das mangelnde Engagement der Vereine und schlägt vor, dass die teilnehmenden Vereine einen Teil des Gewinns behalten dürfen. Dann werden aber die Kosten nicht gedeckt. Die Frage wird vertagt, muss mit der AGP besprochen werden.

TOP 2- Bericht von der Bürgerwerkstatt zur Bürgerhauserweiterung

D. Egger berichtet aus der Bürgerwerkstatt. Es gab zwei Termine – beim ersten Termin ging es um das Gebäude, beim zweiten um die Außenanlagen. Die Pläne für das Gebäude lagen von Anfang an auf dem Tisch, man konnte nur innerhalb dieser Pläne Vorschläge machen. Über grundsätzliche Anforderungen und Wünsche konnte eigentlich nicht gesprochen werden. Trotzdem wurden weitere Anforderungen an das Gebäude geäußert, z. B. der Wunsch nach viel mehr Abstellflächen. Besonders strittig war auch der Ort für die vorgesehene Großtagespflege. Die Vertreterin des Jugendamtes hat sich auf gesetzliche Vorgaben bezogen, die es in dieser Form nicht gibt. Die Anforderungen (Lage im EG) wurden durch das Jugendamt formuliert und eine Abänderung müsste möglich sein. Es gibt Beispiele in Kitas in der Stadt, wo Kinder Treppen laufen müssen. Die Anforderungen der neuen Nutzer des Bürgerhauses werden überbetont auf Kosten

der bisherigen. Der geplante Familienstützpunkt bringt Projekte, die im Bürgerhaus schon teilweise ehrenamtlich erfolgen. Er braucht auch außer einem Büro keine definierten Räume, sondern kann multifunktionale Räume mitnutzen. Der Erfolg der Familienstützpunkte hängt vor allem an den dort arbeitenden Pädagogen.

Beim zweiten Termin wurden die Gebäudemasse im Gelände abgesteckt. Es war erkennbar, dass die verbleibenden Außenräume kaum nutzbar sein werden, wenn man bedenkt, dass der Baukörper ca. 8 Meter hoch sein wird. Bei einer Drehung des Gebäudes um 90 Grad verbliebe Freiraum, der zusammenhängend besser nutzbar wäre und auch eine Vergrößerung der Saalfläche ermöglicht.

Außerdem sollen nun 2 Behindertenparkplätze auf dem Gelände untergebracht werden. Die BAPS ist der Ansicht, dass diese auf der Straße reserviert werden könnten. Auch hierzu gibt es Beispiele.

B. Kammerer mahnt ein ökologisches Konzept für den Umbau an: Die Belange des Parks sollten besser berücksichtigt werden, Bauweise und Energieversorgung ökologisch gestaltet werden. Laut unseren Informationen gibt es keine zeitliche Vorgabe für Beschlüsse, die Zusage der Regierung auf Zuschüsse steht. Während der Bauzeit könnte die Spichererschule als Ausweichort genutzt werden. Die WBG wird ihre Pläne zum Wohnbau am 13.5. vorstellen.

Die Planer sollen nun die Anregungen in ihre Pläne einarbeiten und noch im Mai präsentieren. Im Juni sollen dann die Pläne im Stadtrat beraten werden.

TOP 3- Stadtteilgespräch

B. Kammerer und D. Egger können beide am Termin Stadtteilgespräch nicht teilnehmen. Zum Stadtteilgespräch können Fragen aber auch schon im Voraus online gestellt werden.

Themen für das Stadtteilgespräch wären:

Linie 5

Bürgerhauserweiterung

Verkehrsberuhigung Pfersee Nord (evtl. H. Kettel)
Sozialer Wohnungsbau
Platz vor St. Michael
Spichererschule
Wertach Vital
Öffentliche Nutzung der Westparkschule, Offizierskasino
Standort und Bedarf neuer Kitas in Pfersee Nord...

D. Egger und B. Kammerer werden Textvorschläge vorbereiten. Beim Stadtteilgespräch wird es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen, gefolgt von einer öffentlichen Diskussion von ca. 1,5 Stunden, geben.

B. Kammerer hat bei Dierig angefragt, ob dort doch die Möglichkeit einer Kita angedacht wird. Es kam die Antwort, die Stadt könne bei Dierig eine Halle anmieten und dort eine Kita einbauen. Dierig selbst hat keine Ambitionen.

TOP 4- Wertach Vital, 20 Jahre

Das Wasserwirtschaftsamt plant zum Jahrestag ein Pressegespräch und möchte dafür Fotos von der BAPS. Sollten wir einen Bürgerstammtisch organisieren, käme dazu ein Referent. Der Bauabschnitt bis zur Ackermannbrücke ist noch nicht genehmigt. B. Kammerer sieht durchaus eine Erfolgsgeschichte in Wertach Vital hinsichtlich Nutzbarkeit und Ökologie. Angedacht ist eine Veranstaltung der BAPS zum Thema im Herbst.

TOP 5- Aktuelles und Termine

- Die BAPS-Frauen planen für Herbst ein Event für Erwachsene zu sponsern. P. Kammerer hat Gugelhupf angefragt, dieser ist aber zu teuer.
- B. Kammerer schlägt eine Veranstaltung im Herbst vor mit Werner Malcher, einem Spezialisten für die Landtafel der Markgrafschaft Burgau von Johann Andreas Rauch. Herr Malcher hat eine 1 zu 1 Kopie dieser Landtafel von ca. 1600 mit Wimmelbildern.

- B. Kammerer zeigt seinen Entwurf für eine Gedenkstele am Eisernen Steg für die KZ-Häftlinge der Halle 116
- T. Klink berichtet über die Vorbereitungen für die nächste Michaelidult am 21.9., von 10.00 -15.00
- U. Shaugnessy berichtet, dass Th. Zenker von den Car-Freunden mit der BAPS zum Thema Halle 116 Kontakt sucht
- Die überarbeiteten Planungen für den Platz vor St. Michael sollen im Mai in den Bauausschuss kommen, im Herbst soll der Projektbeschluss folgen
- am 17.5. um 16.30 wird der Mitmachgarten Wertachwiese feierlich eröffnet
- ab 10.5. gibt es in der Halle 116 eine Ausstellung zum Thema jüdische Kinder – polnische Eltern

Jahreshauptversammlung 15.5.2019, 20.00h

Augsburg, 27.04.2019